

XXII. GP.-NR

331/J

2003 -04- 2 9

ANFRAGE

der Abgeordneten **Franz Riepl** und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen **Mag. Karl-Heinz Grasser**
betreffend die **Umsetzung** der im Sept. 2002 beschlossenen **Lehrstellenförderung**

Am 20. Sept. 2002 wurde im Rahmen eines so genannten „Konjunkturbelebungspaketes“ eine neue Lehrstellenförderung beschlossen. Neben anderen Maßnahmen wurde die Auszahlung einer „Lehrlingsausbildungsprämie“ von 1.000.- EURO pro Lehrling und Lehrjahr beschlossen. Bei „Mangelberufen“ wurde die Auszahlung einer Prämie in der Höhe von 2.000.- Euro jährlich in Aussicht gestellt. (Darauf wird auch in den Informationen der Bundes-Wirtschaftskammer hingewiesen). Die Prämie ist über die Einkommensteuererklärung geltend zu machen und gebührt bereits für Lehrverhältnisse die im Jahr 2002 bestanden haben.

Obwohl diese Form der Lehrstellenförderung also seit einem halben Jahr in Kraft ist, legen die Arbeitsmarktzahlen, insbesondere die Zahlen zum Lehrstellenmarkt (plus 17,4% Lehrstellensuchende gegenüber dem Vorjahr) den Schluss nahe, dass die Umsetzung der Lehrstellenförderung und des gesamten Konjunkturbelebungspaketes nur sehr zögernd vorangeht.

In einer Anfragebeantwortung vom 25. 4. 2003 (164/AB XXII GP) weist BM Bartenstein darauf hin, dass die *Vollziehungskompetenz* der oben genannten Maßnahmen (nach § 108f EstG.) beim Bundesminister für Finanzen liegt.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichnenden Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

Anfrage

1. Wie ist die Aktion „Lehrlingsausbildungsprämie“ bislang angelaufen ? Wie viele Unternehmen haben bislang (Stichtag 1. Mai 2003) eine Prämie beantragt ?
2. Warum wurde die Verordnung, die festlegen sollte, welche Berufe als „Mangelberufe“ gelten und daher für eine Prämie in der Höhe von 2.000.- EURO in Frage kommen, bislang noch *nicht* erlassen ?
3. Wann ist mit dieser Verordnung zu rechnen und welche Kriterien werden einen „Mangelberuf“ definieren ?
4. Welche Maßnahmen des „Konjunkturbelebungspaketes“ (Sept. 2002) haben für die Jugendausbildungssicherung bisher gegriffen, bzw. durch *welche* Maßnahme konnte *wie vielen* Jugendlichen eine Lehrstelle gesichert werden ?